

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Wochenchrift „Die horen“

Erscheint 18 mal wöchentlich. Bezugspreis: Abholer monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2.10 Mk., Durch Träger u. Agenturen: Monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2.40 Mk., frei ins Haus. Durch die Post bezogen monatlich 1 Mk., vierteljährlich 3 Mk., ohne Bestellgebühr. Einzelnummer 5 Pfg.

Verlag und Redaktion: Nikolaßstr. 11
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreis: Die Kolonietzelle in Wiesbaden 20 Pfg., Deutschland 30 Pfg., Ausland 40 Pfg., Reklamezelle 1.50 Mk. Anzeigenannahme: für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abds. Fernsprecher: Inserate und Abonnement: Nr. 130, Redaktion Nr. 133, Verlag Nr. 132.

Nummer 643

Samstag, den 18. Dezember 1915

69. Jahrgang

An der Tara in Montenegro 13500 Gefangene

Fliegerangriff auf Meß; das Museum schwer beschädigt.

Schwedens Rückgrat.

Es schien bisher, daß das böse Beispiel Amerikas die guten Sitten der übrigen Neutralen verdarb, indem diese es nicht wagten, sich der englischen Willkür zu widersetzen. Amerika, das Hundertmillionenvolk, gefaltet bekanntlich, daß England Rechte ausübt, die zur amerikanischen Landeshoheit gehören. England kontrolliert nicht nur den Verkehr auf hoher See, ohne seiner Agenten Genehmigung darf kein Brief, kein Postpaket das Land verlassen.

Da der härteste Neutrale sich unter dieses laudimische Joch beugte, war es für die kleineren schwer, den Rücken steif zu halten. In unerträglicher Weise wurde auch Schweden von der britischen Willkür getroffen. Doppelt peinlich machte es sich beim Herannahen der Weihnachtszeit fühlbar, daß England einfach die von und nach Amerika bestimmte schwedische Post anhielt. Das stellt sich nicht nur als eine geschäftliche Schädigung, sondern auch als eine Verletzung der altberühmten und lieb gewordenen Gebräuche dar, zwischen den Anverwandten und Freunden in der alten und neuen Welt Beweise der Liebe und Anhänglichkeit in Gestalt von Geschenken zu tauschen.

Man versteht daher am besten bei uns in Deutschland, wo das Weihnachtstfest wie im Norden gefeiert wird, die tiefe Entrüstung des schwedischen Volkes über diese durch feinerlei Kriegsdrücklichkeiten zu begründende willkürliche und brutale Verletzung des Empfindens. Auch die schwedische Presse gibt der Verbitterung hierüber harken Ausdruck.

Es scheint nun, daß dieser Umstand das Maß der Geduld auch bei der schwedischen Regierung zum Überlaufen gebracht hat. Ohne Rücksicht darauf, ob sie damit allein steht oder Nachahmer findet, hat sie sich entschlossen, energische Vergeltungsmassregeln zu üben, bis England von seinem willkürlichen Verfahren Abstand nimmt.

Schweden hat dazu eine äußerst wirksame Handhabe. Der ganze europäische Verkehr mit Rußland geht zumeist durch sein Gebiet. Die Regierung hat angeordnet, daß alle für Rußland bestimmten englischen Postsendungen angehalten werden. Abzuwarten bleibt nun, wie England sich zu dieser mutigen Abwehr eines kleineren aber stolzen und selbstbewußten Volkes stellen, welche Wirkung auf sein Verhalten sich ergeben wird.

England hat bekanntlich versucht, wie in anderen neutralen Ländern, den gesamten Durchgangsverkehr auch durch Schweden durch eine von ihm kontrollierte Gesellschaft zu monopolisieren. Zu dem Ende hat es die scharf kritisierte Transito-Gesellschaft gegründet. Diese Einrichtung dürfte sich nun leicht als ein zweischneidiges Schwert für ihre Urheber herausstellen. Denn gerade die Monopolisierung des Verkehrs ermöglicht es der schwedischen Regierung, einfach und wirksam ihre Vergeltungsmassregeln zur Anwendung zu bringen in jedem Umfange, der ihr erwünscht erscheint.

Die schwedischen Blätter nennen die englische Politik die des „gemeinsten Faustrechts“. Darum ist die schwedische Regierung vollumfänglich im Recht, wenn sie nach dem alten Spruche verfährt: à corsaire corsaire et demi. Wenn man die am Kriege unbeteiligten Nationen wieder mit dem Rechtszustande des Mittelalters beglücken will, so ist die naturrechtliche und gebotene Folge, daß sie sich nicht zähneknirschend in einen Zustand fügen, dem nicht einmal die Voraussetzung zu grunde liegt, in der Macht. England wird sich die Sache wohl überlegen, seine Willkür gegen Schweden zu übertrieben. Aber vielleicht gibt das gute Beispiel Schwedens den übrigen von britischer Brutalität geknechteten Neutralen den Anlaß, denselben Weg zu beschreiten und endlich wirksame Vergeltung zu üben.

Englische Schikanen gegen Schweden.

Stockholm, 18. Dez. (Fig. Tel. Genf. Ein.)
Einem schwedischen Dampfer, der das ganze Jahr über nach Großbritannien befördert, verweigerte man, als er jetzt von Schweden heimkehren wollte, die Einnahme von Kohlen für die Reise. In Neederkreisen wurde bereits die Absicht geäußert, die Fahrten nach England, wo man unaufhörlich allen möglichen Übergriffen ausgesetzt ist, überhaupt einzustellen.

Amlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Auf Meß wurde ein feindlicher Fliegerangriff ausgeführt, bei dem das rätische Museum schwer beschädigt, sonst aber kein Schaden angerichtet wurde.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Zahl der zwischen Karosy und Mladziol See eingebrachten Gefangenen hat sich auf 2 Offiziere und 285 Mann erhöht.

Die Lage ist an der ganzen Front unverändert. Es fanden nur kleine Patrouillengefechte statt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei dem Kampf um Djelopolje wurden im ganzen 1950 Mann, darunter eine geringe Zahl Montenegroiner, gefangen genommen.

Das Gebiet nordöstlich der Tara, abwärts von Moikovac, ist vom Feinde gesäubert. Den überreichlichen ungarischen Truppen sind bei den erfolgreichen Kämpfen der letzten fünf Tage in dieser Gegend 13 500 Gefangene in die Hände gefallen. Oberste Heeresleitung.

Die unbefriedigende französische Anleihe.

Rotterdam, 18. Dez. (T.-U.-Tel.)

Der „Matin“ bespricht an leitender Stelle die Ereignisse und erklärt mit dem Erfolg der französischen Siegesanleihe nicht zufrieden zu sein. Nach ziemlich sicheren Angaben sollen nicht mehr als allerhöchstens 4 Milliarden gezeichnet worden sein.

Weitere Veränderung in der englischen Generalität.

Von der Schweizer Grenze, 18. Dez. (Fig. Tel. Genf. Ein.)
Aus London wird Schweizer Blättern berichtet: Mehrere Generalen werden noch einige englische Divisionskommandeure zurücktreten, die nach andern Kriegsschauplätzen verlegt werden sollen. Auch General Monro tritt zurück.

Zu Frenchs Rücktritt.

London, 18. Dez. (T.-U.-Tel.)

Die Nachricht von dem Rücktritt Marshall French hat in Italien große Bewegung hervorgerufen, weil damit der Verlust hinfallig wird, die Entscheidung Hoffens von seinem Posten zu hemmeln. Die ganze Katastrophe der erfolglosen Heerführung an der Westfront tritt zu Tage. Der „Avanti“ erinnert die Kriegspartei daran, welche übertriebenen Hoffnungen seinerzeit der Großfürst Nikolai auf Hoffens und French gesetzt hatte und wie alle diese Illusionen jetzt geschnunden sind.

Die täglichen englischen Kriegskosten.

Saga, 18. Dez. (T.-U.-Tel.)

Aus englisch-französischen Kreisen wird berichtet, daß nach Aufstellung der vierten Million Mann Truppen, welche die Regierung von der Kammer gefordert habe, die täglichen Kriegskosten Englands sich auf 130 bis 140 Millionen Mark belaufen.

Das Flüchtlingselend in Rußland.

Stockholm, 18. Dez. (Fig. Tel. Genf. Ein.)

Ein Schwede, der von einer Reise durch Rußland zurückkehrt ist, berichtet, daß die Not in Rußland sehr groß ist. Eine große Zahl von Flüchtlingen befinden sich in den größeren Städten. Moskau soll jetzt 1 Million Einwohner mehr haben, als gewöhnlich. Groß ist das Elend der Massen armer Flüchtlinge, die kein Dach über ihrem Kopf haben und die, unter unerhörten Leiden weiter und weiter wandernd, ihre unkommenen Kinder in den Gräben an den Landstraßen begraben.

Amerikanische Hilfe für Serbien.

Kristiania, 18. Dez. (Fig. Tel. Genf. Ein.)

Der New-Yorker Berichterstatter der „Daily News“ meldet: Binnen kurzem wird die Regierung einen Dampfer mit Schuaren, Kleidern und Medizin abgehen lassen, der für Serbien bestimmt ist. Der Wert der Ladung beträgt 400 000 Kronen. Die Hälfte des Geldes wurde vom Rockefeller-Institut gestellt, die andere Hälfte wurde durch Sammlungen zusammengebracht.

König Peter hat Italiens Einladung angenommen.

Von der Schweizer Grenze, 18. Dez. (Fig. Tel. Genf. Ein.)
Wie dem Pariser „Matin“ aus Rom telegraphiert wird, hat König Peter von Serbien das Angebot, in dem königlichen Schloß zu Caserta der Gast Italiens zu sein, angenommen. Die Einrichtungsarbeiten in dem Schloß sind bereits im Gange.

Griechischer Widerspruch gegen die Befestigung von Saloniki.

Kopenhagen, 18. Dez. (P.-Tel. Genf. Ein.)

Nach einer Pariser Meldung hat der kommandierende General des 5. griechischen Armeekorps formellen schriftlichen Protest gegen die Befestigungsarbeiten von Saloniki durch die Alliierten bei General Sarrail eingelegt. Die französischen Truppen legen von der griechischen Grenze ihren Rückzug auf Saloniki fort.

Griechische Maßnahmen gegen die Berichterstatter der Ententemächte.

Amsterdam, 18. Dez. (T.-U.-Tel.)

Wie dem „Daily Telegraph“ aus Rom berichtet wird, hatte die griechische Regierung angeordnet, alle Berichterstatter der Ententemächte aus dem Lande auszuweisen. Infolge des Einspruchs der Gesandten habe sie jedoch vorläufig von dieser Maßnahme Abstand genommen.

Beniselos' „höchster Trumpf“.

Bukarest, 18. Dez. (Fig. Tel. Genf. Ein.)

Ein Freund Beniselos' erzählt, Beniselos habe sich anlässlich seines Rücktritts geäußert: „Mein höchster Trumpf war, zur Rettung des Balkans Rumänien zum kriegerischen Eingreifen zu veranlassen. Als Rumänien den Vorschlag, Bulgarien und die Zentralmächte anzugreifen, zurückwies, war die Lage für uns verloren. Der Sturz meiner Regierung ist von jenem Tage an zu datieren, als Rumänien meine Aufforderung ablehnte.“

Eine englische Flotte bei Korfu.

Budapest, 18. Dez. (P.-Tel. Genf. Ein.)

Aus Athen meldet „Emvros“: In den Gewässern von Korfu kreuzt eine aus fünf Einheiten bestehende englische Flotte.

Der König von Bulgarien in Monastir.

Von der Schweizer Grenze, 18. Dez. (Fig. Tel. Genf. Ein.)

Dem Pariser „Temps“ wird aus Athen gemeldet: Die Zeitung „Rea Hellas“ berichtet aus Florina, König Ferdinand von Bulgarien und Prinz Koril werden demnächst Monastir einen Besuch abtatten.

Parlamentarische Freundschaft im Vierbund.

Budapest, 18. Dez. (T.-U.-Tel.)

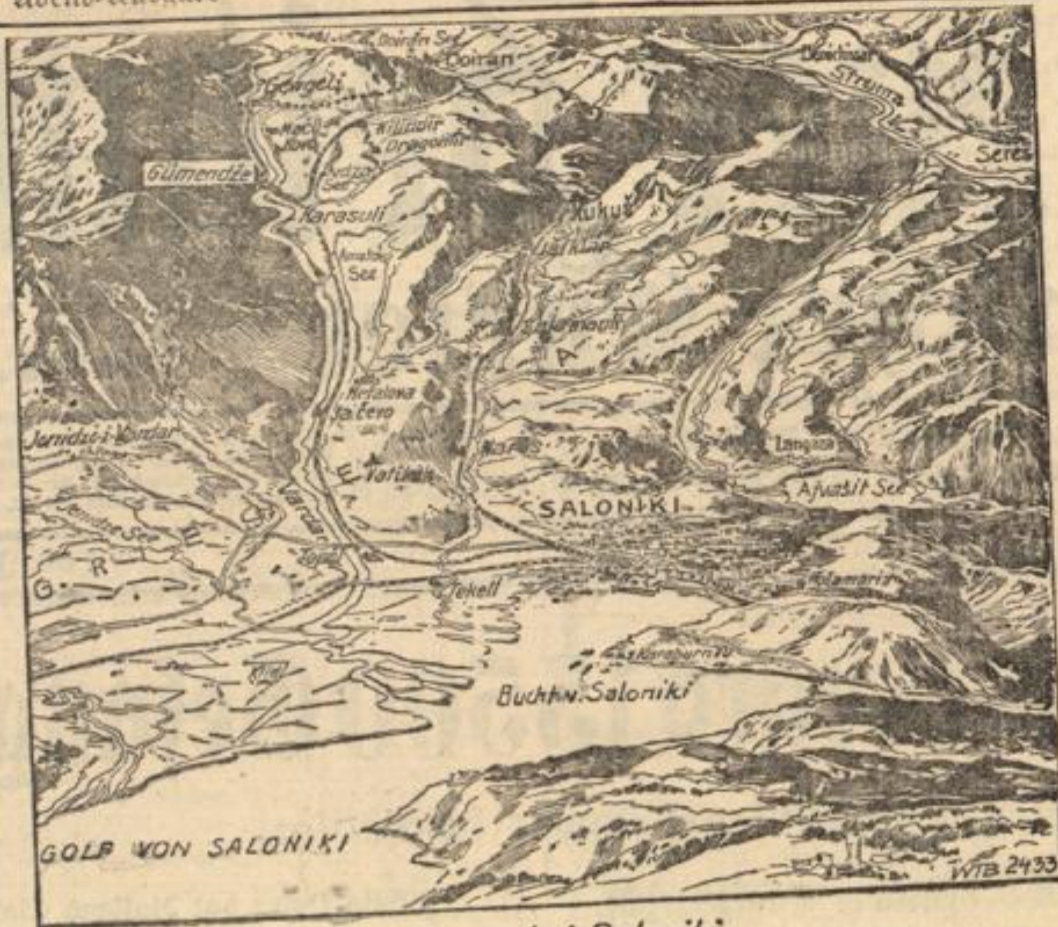
Der Solioter Mitarbeiter des „Az Est“ hatte eine Unterredung mit dem Vizepräsidenten der bulgarischen Sobranie, Dr. Momoskow, in der dieser dem Journalisten mitteilte, daß mehrere Sobranienmitglieder beabsichtigen, Budapest, Wien und Berlin zu besuchen. Man hat auch beim türkischen Parlament angefragt, ob nicht auch türkische Parlamentsmitglieder an dieser Reise teilnehmen wollen, und somit den Parlamenten der verbündeten Zentralmächte einen Besuch abzustatten. Unter den bulgarischen Abgeordneten werden sämtliche Parteigruppierungen vertreten sein. Auch zwei Sozialdemokraten werden an der Reise teilnehmen, die für Mitte Januar bestimmt ist.

Um Aegypten.

Die Engländer haben dort 400 000 Mann.

Basel, 18. Dez. (P.-Tel. Genf. Ein.)

In dem letzten englischen Kronrat, der im Buckingham-Palast unter dem Vorsitz des Königs Georg V. abgehalten wurde, gab Lord Ritchener Aufschluß über die in Aegypten getroffenen Verteidigungsmaßnahmen, namentlich auch zur Verteidigung des Suezkanals und der dort aufgestellten Heere, die mit Einschluß der Eingeborenen, der Australier und Neuseeländer eine Streitmacht von 400 000 Mann darstellen. Ritchener äußerte schließlich



Zur Lage bei Saloniki.

die Meinung, daß der deutsch-türkische Angriff auf Ägypten im Frühjahr nächsten Jahres zu erwarten sei.

Die Gefährdung des Suezkanals.

Berlin, 18. Dez. (Sta. Tel. Genl. Bln.)

Der Amsterdamer Mitarbeiter der 'N. Z.' erzählt aus London: Durch die Schließung des Suezkanals sind die Frachttarife nach Indien seit gestern um 30 bis 40 Prozent gestiegen, und sie werden bei dem großen Mangel an Transportdampfern noch weiter steigen.

Das Kap der guten Hoffnung.

Die Weltwirtschaftsgeschichte nimmt einen eigenartigen Weg. Wir hatten uns schon an die abgekürzte Straße nach Indien derart gewöhnt, daß wir uns eine andere überhaupt nicht mehr vorstellen konnten.

Die Meldung des Suezkanals ist eine ganz unerhörte Blamage der englischen Weltpolitik. Denn der Kanal war sozusagen die Hauptader zwischen dem Kopfe Englands und seinen anderen Körperteilen.

Aus Persien.

Budapest, 18. Dez. (Sta. Tel. Genl. Bln.)

Aus Teheran ist in Konstantinopel die Nachricht eingetroffen, daß der Schah den russenfeindlichen

Prinzen Ennad Dewle zum Präsidenten des Staatsrates ernannt hat. Die russenfreundliche Partei meldete ihren Einspruch gegen diese Ernennung an, da bei der fehligen Organisation der Staatsverwaltung diese Stelle einen Wirkungskreis erhalten habe, der einer Alleinherrschaft nahekomme.

Großes Eisenbahnunglück in England.

Aus dem Haag, 18. Dez. (T.M. Tel.)

Bei Southfield hat ein großes Eisenbahnunglück stattgefunden, über das nähere Angaben noch fehlen. Nach einer neueren Meldung gelang es bisher, 10 Tote und 52 Verwundete zu bergen.

Kurze politische Nachrichten.

Die Königin von Schweden in Berlin.

Die Königin von Schweden ist heute vormittag aus Karlsruhe hier eingetroffen.

Landtags-Ergebnisse in Frankfurt a. M.

Bei außerordentlich schwacher Beteiligung fanden hier die Wahlmänner-Wahlen für die Landtags-Ergebnisse statt. Für den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, Rechtsanwalt Dr. Ludwig Heilbrunn, wurden gewählt in der 1. Klasse 105, in der 2. Klasse 125 und in der 3. Klasse 147 Wahlmänner.

Gold aus den Schließfächern.

In parlamentarischen Kreisen wurde die Aufforderung an die Inhaber von Schließfächern in Banken, die darin etwa befindlichen Goldmünzen an die Reichsbank abzuliefern, widrigenfalls ihnen die Schließfächer gekündigt werden sollen, auf eine Anregung der Regierung zurückgeführt.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 18. Dezember.

Verbesserungswünsche für die Unterstützung von Kriegerfamilien.

Im Haushaltsausschuß des Reichstags weitern die Parteien in dem Bestreben, die Lage der Kriegerfamilien angesichts der wachsenden Teuerung und der Länge des Krieges nach Kräften zu verbessern.

ein Zentrumsantrag, wonach die Familienunterstützung immer gewährt werden muß, wenn vor dem Kriege ein Jahreseinkommen der Familie von weniger als 2000 Mark bestanden hat und nicht durch besondere Umstände die Unterhaltungsbedürftigkeit ausgeschlossen erscheint.

Die aufgezählten Verbesserungsvorschläge sind so verschiedenartig und in ihrer finanziellen Tragweite so weitreichend, daß der Haushaltsausschuß zunächst einen Untersuchungsausschuß von sieben Mitgliedern mit der Vorprüfung aller Anträge beauftragt hat.

Bankfeiertag. Am heiligen Abend, den 24. Dez., bleiben die Büros, Kassen und Schalter der Banken: Bankcommandite Oppenheimer u. Co., Bank für Handel und Industrie, Marcus Wersé u. Cie., Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdener Bank, Gebrüder Krier und Mitteldeutsche Creditbank geschlossen.

Die Weihnachtserien in den hiesigen Schulen beginnen am Mittwoch, den 22. Dezember. Der Dienstag ist letzter Schultag. Der Unterricht beginnt wieder am Mittwoch, den 5. Januar.

Im Kriegerheim Luisenstraße 15 ist anfangs dieses Monats der 2500. Krieger eingelehrt. Das Kriegerheim veranstaltet morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr eine Krieger-Unterhaltung, für die Hr. Eichelsheim und das Schühche Quartett vom Kgl. Theater ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Wo bleiben die Höchstpreise für Gemüse? Es ist dies eine Frage, die gegenwärtig viel besprochen wird, nachdem am 18. Dezember die Bundesratsverordnung über Gemüse-Höchstpreise in Kraft getreten ist, man bisher aber von ihren Folgen so gut wie nichts berichtet.

Die deutschen Verlustlisten. Ausgabe 394, enthalten die Sonder-Verlustliste des deutschen Heeres (Inermittelt) Nr. 10, die preussische Verlustliste Nr. 407 und die württembergische Verlustliste Nr. 322.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. E. W. Wiesbaden. Als Solisten für die nächste am Montag, den 20. Dez., abends 7 1/2 Uhr, im Kasino stattfindende Veranstaltung sind Herr Carl Anzorge aus Berlin und Frau Vendo-Lenne aus Frankfurt a. M. an Stelle der erkrankten Frau Berg gewonnen worden.

Monopol-Vischspiele, Wilhelmstraße.

Monopol-Vischspiele, Wilhelmstraße. Um ihrem werten Stammpublikum zu Weihnachten eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen, gewähren die Monopol-Vischspiele bis 23. Dez. jedem Käufer von Abonnements eine Anzahl Freikarten, die bis 31. Dez. jederzeit, außer an Sonntagen, gültig bleiben.

In Schneiders Kunstausstellung in Frankfurt a. M., am Rogmarkt, sind neu ausgehellt: Eine

hoff vom Oberrhein bei Säckingen, 1893 gemalt von Hans Thoma, die neueste Schöpfung von Prof. Toni von Stadler...

Rassau und Nachbargebiete.

Camberg, 18. Dez. Erfroren. Die zwischen Erbach und Schwidershausen kürzlich gefundene männliche Leiche...

Diez, 18. Dez. Aufgehobene Höchstpreise. Für den Kreis Unterlahn sind gestern die Höchstpreise für Land- und Sägrahmutter aufgehoben worden.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Selbstmord. Auf einer Bank in der Lahnbrunnenanlage erschoss sich in der vergangenen Nacht ein 45jähriger Kaufmann aus Bingen.

Rm. Darmstadt, 18. Dez. Der heftige Landtagsabgeordnete Puß, der seit Beginn des Feldzuges als Rittermeister der Landwehr bei einer Trainabteilung stand...

Vom Hundstüd, 18. Dez. Verschiedenes. Aus dem Westen war in den letzten Tagen auf dem Hundstüd heftlich der Donner schwerer Gewitter zu hören.

Gericht und Rechtspredung.

Fe. Anonyme Verleumdung. Wiesbaden, 17. Dez. Anfangs August kamen in Griesheim viele anonyme Briefe und Karten an mit beleidigendem Inhalt.

Vermischtes.

Den Erfindungsgeist unserer Feldgrauen kann man fast täglich auch hinter der Front bewundern. Da Güterwagen nicht heizbar sind, wurde es unferen Feldgrauen während der langen Fahrt oft zu ungemütlich in den Wagen.

Eine interessante amerikanische Reminiszenz. Von gewählter Seite schreibt man uns: Vor mir liegt die „Missouri Gazette“ von St. Louis vom 26. Juli 1808, in der folgenden Kritik finde: „Es ist wahrhaftig beklagenswert, die infame Verleumdung, die schamlosen Fälschungen...



Bestellen Sie bitte die 2 mal täglich erscheinende „Wiesbadener Zeitung“ mit der Wochenschrift „Die Horen“ rechtzeitig für das 1. Vierteljahr 1916.

gegen die britische Oberherrschaft ankämpfen.“ Herr Morgen und andere Leute werden mir wohl die Bemerkung gestatten, daß sich in den 107 Jahren seit der Veröffentlichung der „Missouri Gazette“ am 26. Juli 1808 in gewisser Beziehung nichts geändert hat.

Ein lohnender Scherz. Die deutsche Kolonie in Valparaiso hat sich, wie man der „Neutral-Correspondenz“ von dort schreibt, zum Besten des Roten Kreuzes einen dort viel belächelten Scherz geleistet. Sie hatte Schleifen in deutschen Farben mit dem großen Aufdruck „Barbar“ (also Barbar!) herstellen lassen, die sie auf originelle Art vertrieb.

Volkswirtschaft.

Berliner Produktendiese vom 17. Dez. Das Geschäft ist still. Futterkartoffeln sind nur wenig angeboten. Pferdewehren waren leicht abgeschwächt. Raismehl war etwas teurer.

Vom Mittelrhein. Bei dem herrschenden kalten Wetter geht der Wasserstand des Rheines ständig zurück. Am Pegel wurden am Donnerstag 3,33 Meter festgestellt, während am Freitag der Pegelstand nur noch 3,03 Meter betrug.

Zahlung argentinischer Kupons. Die uns das hiesige argentinische Vizekonsulat mitteilt, hat die argentinische Regierung den deutschen Banken die Beiträge zur Einlösung der am 15. Dezember fälligen Kupons der argentinischen auswärtigen Schuld übergeben.

u. Diez. Der Rindvieh- und Schweinemarkt (18. Dez.) war schwach befahren. Aufgetrieben waren 62 Stück Großvieh, 32 Stück Kleinvieh und 40 Ferkel.

Obst- und Gemüsemärkte. Am 17. Dezember erzielte in Bingen der Rentner Zwiebeln 20 M., Tomaten 20 M., Birnen 12 M., Äpfel 12 M., Karotten 12 M., die 100 Stück Lauch 5 M., Kohlrabi 5 M., Sellerie 10 M., Roftraut 45 M., Weißkraut 25 M., Wirsing 20 M., Blumenkohl 60 M., Buchsalat 15 M., Endivien 15 M., in Woffenbüttel der Rentner Mohrrüben 6 M., Birnen 8-12 M., Äpfel 10-20 M., Zwiebeln 20 M., die 100 Stück Weißkohl 10-20 M., Wirsing 10-20 M., Meerrettich 10-20 M.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 19. Dezember (4. Advent). Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Hr. Dr. Reinecke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Beckmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Schüller. Freitag, 24. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Christvesper. Hr. Schüller. Sonntag, den 19. Dezember (4. Advent). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Dr. Reinecke. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Grein. Freitag, 24. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Christvesper. Hr. Diehl. Sonntag, den 19. Dezember (4. Advent). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Nera. (Weiche und hl. Abendmahl). Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Hr. D. Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. D. Schloffer. Freitag, den 24. Dezember, nachm. 4 Uhr: Christvesper. Hr. Nera. Liturgische Andacht, unter Mitwirkung des Ring- und Pufferkirchenchors. Die Kirchenleitung ist zur Bekleidung armer Konfirmanden bestimmt. Sonntag, den 19. Dezember (4. Advent). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Nera. (Weiche und hl. Abendmahl). Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Hr. D. Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. D. Schloffer. Freitag, den 24. Dezember, nachm. 4 Uhr: Christvesper. Hr. Nera. Kapelle des Paulinenstifts. Sonntag, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst Prediger Spatz. Sonntags 11 Uhr: Rindergottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenconcert. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 20. Sonntag, den 19. Dez. (4. Advent), nachm. 5 Uhr: Predigtgottesdienst. Hr. Kuller. Evangelisch-lutherische Gemeinde der selbständigen ev. luth. Kirche in Preußen (ausdrücklich, Adelheidsstraße 24. Sonntag, den 19. Dezember, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Methodische Gemeinde. Immanuel-Kapelle, Ecke Doppelheimer- und Dreieckstraße. Sonntag, 19. Dezember, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Neapostolische Gemeinde, Cronenstraße 54, Dinter. Part. Sonntag, den 19. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Aikenthalische Kirche, Schwalbacher Straße 60. Sonntag, den 19. Dez. (4. Advent), vorm. 10 Uhr: Amt und hl. Abendmahl. A. Krummel, Hr. G. Luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altkatholischen Kirche (Bisinger Schwalbacher Straße.) Sonntag, den 19. Dezember, vormittags 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Hr. Girmier.

Katholische Kirche. 4. Adventssonntag. - 19. Dezember 1915. Pfarrkirche zum hl. Venustias hl. Messen: 6.7 Uhr: Rindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr: Hochamt mit Predigt: 10 Uhr: letzte hl. Messe mit Predigt: 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Christlehre mit Kriegsbild; abends 8 Uhr: sakramentalische Andacht mit Umgang (200). An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.40 (7.30) und 8.30 Uhr; 7.40 (7.30) Uhr sind Schulmessen. Dienstag und Donnerstag, 7.30 Uhr, sind Rosenmessen mit Segen. Dienstag und Donnerstag, abends 8.15 Uhr ist Kriegsbild. Beichtgelegenheit: Sonntag morgens von 6 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Frühmesse, Freitag und Samstag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr; für Kriegsteilnehmer und Verwundete an jeder gemüthlichen Zeit. Maria-Hilf-Pfarrkirche. Sonntag, 19. Dez.: hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame Kommunion des Männerapostolates und der Eucharistiegemeinschaften); Rindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: Christlehre mit Andacht, um 6 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmessen) und 8.30 Uhr. Montag und Mittwoch abends 8 Uhr ist Kriegsbild. Beichtgelegenheit: Sonntag morgens von 6 Uhr an, und Freitag von 4-7 und nach 8 Uhr. Dreieinigkeits-Pfarrkirche. 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: zweite hl. Messe (während derselben gemeinschaftl. hl. Kommunion des Vereins der heil. Mütter, sowie der Schüler und Schülerinnen mit Ansprache); 9 Uhr: Rindergottesdienst (Amt); 10 Uhr: Hochamt mit Predigt u. Segen. 2.15 Uhr: Abendandacht; 8.30 Uhr: Andacht für den Verein der heil. Mütter mit Predigt; 6 Uhr: sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr; Mittwoch 7.30 Uhr: Rosen-Gezengamt. Montag und Mittwoch, abends 8 Uhr: Kriegsbild und Fürbitte für die gefallenen Krieger. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6-8 Uhr, Freitag von 5-7 und nach 8 Uhr.

Schriftleitung: Bernhard Großh. Verantwortlich für deutsche und ausländische Post: B. Großh. für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: H. G. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Bericht und Sport: E. Diegel; für die Anzeigen: Carl H. H. H.; sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Vorausichtliche Witterung für 19. Dezember: Meist trübe und neblig, doch vorwiegend trocken. Wärmeverhältnisse wenig geändert.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 3.71, heute 3.36. Lahmpel gestern 2.70, heute 2.40.

19. Dez. Sonnenaufgang 6.09 | Mondaufgang 1.49. Sonnenuntergang 3.44 | Monduntergang 6.32

Kaiser-Bazar Spielwarengeschäft - Kl. Burgstrasse 1 und 2. Grosse Auswahl in: Puppen, ungekleidet und gekleidet, sowie alle Puppenartikel und Garderobe; Soldaten in Elastolin, Lineol, Holz, Zinn, Heinrichsen's ff. Flachfiguren; Schützengräben, Kanonen, Gewehre, Diana-Luftgewehre, Eisenbahnen und alle Zubehöriteile; Dampfmaschinen, Modelle, Steiff-Tiere und -Soldaten u. s. w. Spezial-Abteilung: Gesellschafts-, Beschäftigungs- und Geduld-Spiele, Bücher, Werkzeug- und Laubsäge-Kasten u. s. w. : :



Nassauische Landesbank

3 1/2% Schuldverreibungen der Nassauischen Landesbank Buchst. F, G, H, K und L.

Verlosung vom 3. Dez. 1915. — Zahlbar am 1. Juli 1916.
Die mit * bezeichneten Nummern sind aus früheren Jahren noch
rückständig und am Schluss nochmals mit den Rückzahlungsnummern
aufgeführt.

Buchst. F. a. zu 200 M. 125 158 241 275 376 402 482* 547
570* 580* 630 631* 636 666 683* 695 768 770 793 861 899
901 928 938 1050 1079 1208* 1262* 1270 1325 1349 1794
1809 1832 2092 2248 2244 2365 2502 2558 2591* 2786 2800*
2810* 2915 2958 2974 3016 3096.

Buchst. F. b. zu 500 M. 30 133 224 291 506 535 795* 902*
981 1049 1236 1270 1334 1422 1441 1521 1576 1587 1639*
1732 1903 2137* 2195 2287 2436* 2558 2572 2585* 2589 2675
2685 2770 2844 2876 3008* 3034 3063 3114 3182 3224 3298
3524* 3808 3885 4063 4282 4317 4439 4516 4528* 4550 4655
4728 4924 5023 5180 5190 5191 5310 5347 5388 5420 5429
5431 5500 5513 5529 5553 5682 5773 5785* 5833* 5867 5879
5887 5945* 6001* 6164 6178 6180 6181 6246 6457 6465.

Buchst. F. c. zu 1000 M. 1 77 94 162 167 342 360 375 532
540 584 621 820 959 1233 1254* 1302* 1495 1498 1558*
1762* 1880 1864 2034 2113 2130 2160* 2219 2359 2615 2674
2709 2750 2763* 2844* 2848* 2890 2902 2962 2973 2996*
2999 3038 3044 3045* 3133 3175 3258* 3333 3357 3468 3469
3568 3611* 3731 3732.

Buchst. F. d. zu 2000 M. 127 158* 247 254 389* 452 482
509* 519 554 587 703 868 889.

Buchst. G. a. zu 200 M. 205 333 374 439* 485 768 769 835*
1035 1157* 1317 1341 1577 1658 1663* 1784 1829 1830 1853*
1944* 2091 2140 2155 2179 2191* 2316 2403 2415 2453 2609*
2631* 2632 2658 2874* 2927 2928 2988* 3120 3146 3148
3159 3170 3254 3281 3285 3602* 3609 3720 3763 3830 3837
3889 4063 4352 4359 4368 4382 4384* 4403 4672 4731 4763
4796 4797 4821 4847 4955*.

Buchst. G. b. zu 500 M. 141* 195 211* 402 501* 503 510
572 756 813 905 1030 1341 1359 1393* 1410 1439 1453 1576
1604 1615 1616 1886 2074* 2095 2164* 2166 2167 2219 2295
2478 2598 2865 2881* 2940* 2966* 2982* 3026 3116 3163*
3184 3264 3355 3375 3426 3534* 3595* 3776 3930 4419 4467
4568 4575 4644 4841 4868* 4889* 4929 4941 4973 5002 5153
5247 5274 5278 5575 5677 5684 5872 6001* 6017 6100 6187
6271 6358* 6545* 6720.

Buchst. G. c. zu 1000 M. 6 36* 78 94 391* 502 514 720 747
789 843 953 1147 1722 1781 1882* 2027 2033 2337 2362*
2403* 2404* 2496 2558* 2675 2708 2874 3042 3043 3123
3155 3385* 3386 3542* 3552* 3594 3607 3626 3648 3649
3680* 3759 3804* 3918*.

Buchst. G. d. zu 2000 M. 8 175 287 309 319 435 632*.

Buchst. H. a. zu 200 M. 62 64 86* 118 226* 427 439 540
618 624* 681* 727* 752* 839 866 869 896 936 937 946*
956 991 994 1043 1058 1132 1148 1253 1260* 1322 1349 1374
1393* 1403 1433* 1451* 1452* 1490 1504 1519 1539* 1572
1629 1649 1684 1706 1724 1726 1735 1784 1813 1834 1866*
1931* 1977* 1985 2006 2042* 2067 2074 2096 2110 2152
2172 2183 2219* 2295 2320 2321 2336* 2379* 2433 2440 2502
2509* 2512* 2520* 2525* 2618 2659* 2671 2744 2871* 2874*
2878 2913* 2958.

Buchst. H. b. zu 500 M. 90 99 186 246 341 430 439 465 482
662 653* 675 736 756* 793 873 890 908 1039 1078 1093 1106*
1118* 1183* 1211 1296 1341 1358 1359 1580* 1587 1616 1623
1647 1687 1720 1757* 1769 1851 1854 1877 1889* 1891 1940
1967* 2060 2117 2203 2207* 2216 2288 2320 2374 2434 2481
2487 2492 2501* 2512 2535 2557 2633 2638 2709* 2844 2889
2921 2938* 2972 3052 3054 3067* 3111 3258 3277 3402 3418
3522 3530 3662 3709 3908 3913 3941* 3975 4063 4088 4117
4150* 4158 4172 4174* 4177*.

Buchst. H. c. zu 1000 M. 76 206 293 313 327 349* 485 512
544 570 578* 615 644 772 877 887 915 974 989* 998 1020
1026 1041 1174 1249* 1254 1280 1289 1327 1488* 1510* 1607
1735 1740 1764 1793 1814 1905 1926 2005 2095 2101 2139*
2162 2295 2300 2318 2322* 2396.

Buchst. H. d. zu 2000 M. 59* 141 183 260 263 347 375 394
Buchst. K. a. zu 200 M. 36 43* 70 192 219 324* 496 497 646
918 936 1002* 1027* 1039* 1045 1077 1151 1192 1245 1376*
1433* 1462 1545* 1555* 1556 1655 1712* 1888* 1966 2038

2106* 2125 2159 2175 2192* 2215* 2246* 2268 2353 2417*
2441 2445 2466 2503 2596 2619 2650 2750* 2793 2809* 2812*
2823 2980 2982

Buchst. K. b. zu 500 M. 42* 60 107* 151 168 202* 277 477*
751 803 811* 980 1044 1088* 1216 1304 1333 1334 1341 1358
1469 1608 1647 1967* 2045 2091 2233 2234 2237 2261 2268*
2276 2338* 2392 2422 2429 2449 2502 2535 2575 2577 2580
2642 2708 2718 2820 2865* 2866 2914* 2932 2936 2938 2986
2990 3007 3050 3123* 3130 3161 3204* 3242 3284

Buchst. K. c. zu 1000 M. 45* 62 168* 196 213 250 271 602 614
794 807* 813 840 876 881 964 1008 1138 1140* 1171 1246 1300
1334 1354 1409 1483 1499* 1579 1615 1726 1745 1754 1766*
1813 1904* 2029 2075 2096* 2146

Buchst. K. d. zu 2000 M. 24 41* 228 289 328 344* 351 367
491 497* 554* 627 740 748

Buchst. L. a. zu 200 M. 32 36* 105 141* 176 278 365 454*
494* 496 504 521 531 582 604 650 689 786* 790* 859* 882
914 1079 1081* 1082* 1093 1147 1170 1210 1224 1386* 1395*
1396* 1466 1475 1618* 1630 1636* 1734 1826 1843 1884* 2348
2422 2428 2470 2490 2513 2518 2529 2568 2610 2615* 2706 2725
2733 2785 2818* 2971* 3081 3084 3122 3131 3226 3254 3278*
3292* 3329 3346 3371 3408* 3452 3477*

Buchst. L. b. zu 500 M. 117 118 308* 356 425 449 518 527 532
571* 604 641* 683 700 716* 723* 754 854 890* 899* 1025
1175 1275 1288 1349 1425 1480 1491 1505* 1510 1573 1580
1660 1702 1802* 1881 1917 1942* 1952* 2006* 2009 2035 2055
2115 2203 2213 2237* 2286 2294 2398 2415* 2437* 2484 2516*
2631 2716* 2843* 2869 2890 2899 2972 2984 2988 3044 3092
3108* 3126 3140* 3163 3176 3198 3399 3423 3433 3470
3496* 3525 3528 3664* 3701 3789 3817 3834 3835 3852 3866
3977 4055* 4087 4113 4171 4182 4261 4298* 4346 4511* 4536
4571* 4584 4616 4711* 4740* 4744* 4798 4945 4984 5007*
5047 5187 5269 5307 5310 5312* 5323 5342 5346* 5347* 5361
5387* 5440* 5460 5461 5534 5607 5638 5713* 5750 5847* 5876

Buchst. L. c. zu 1000 M. 20 102 128* 147 191 221 235 237
337 518 552 718 725 826 875 964 1140 1191 1225 1226 1249*
1244 1468 1517 1589 1649 1660 1661 1885 1901 1929 1965 1977
1986 1993 2116 2118 2138* 2214 2255 2301* 2338 2373 2389
2391 2465 2522 2644 2710 3063* 3123 3131* 3216 3222 3223
3370* 3514* 3636 3674 3678 3686

Buchst. L. d. zu 2000 M. 35 125 183 188 192* 223* 291 322
347 357* 420 513 697 733 778 809 815 853 981 993 1138*

Rückstände aus früheren Jahren.

Buchst. F. a. 482	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911)
F. a. 580 631 683 2800	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912)
F. b. 6001	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913)
F. a. 2591	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914)
F. b. 3008 5785	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915)
F. c. 2996 3258	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916)
F. b. 795 2585	(Rückzahlbar am 1. Juli 1917)
F. c. 1762 2844 3611	(Rückzahlbar am 1. Juli 1918)
F. d. 158 389	(Rückzahlbar am 1. Juli 1919)
F. a. 570 1208 1262 2810	(Rückzahlbar am 1. Juli 1920)
F. b. 902 1639 2137 2436 3524 4528	(Rückzahlbar am 1. Juli 1921)
F. c. 5833 5945	(Rückzahlbar am 1. Juli 1922)
F. c. 1254 1302 1558 2180 2848 3045	(Rückzahlbar am 1. Juli 1923)
F. d. 509	(Rückzahlbar am 1. Juli 1924)
G. a. 1944 3602	(Rückzahlbar am 1. Juli 1925)
G. b. 3595 6545	(Rückzahlbar am 1. Juli 1926)
G. c. 36	(Rückzahlbar am 1. Juli 1927)
G. a. 1663 2631	(Rückzahlbar am 1. Juli 1928)
G. b. 211 501 2940	(Rückzahlbar am 1. Juli 1929)
G. c. 3804	(Rückzahlbar am 1. Juli 1930)
G. a. 439 4384	(Rückzahlbar am 1. Juli 1931)
G. c. 391	(Rückzahlbar am 1. Juli 1932)
G. a. 2968	(Rückzahlbar am 1. Juli 1933)
G. b. 141 2966 3534 6001	(Rückzahlbar am 1. Juli 1934)
G. c. 1852 3542 3918	(Rückzahlbar am 1. Juli 1935)
G. d. 632	(Rückzahlbar am 1. Juli 1936)
G. a. 835 1157 1853 2191 2609 2874 4055	(Rückzahlbar am 1. Juli 1937)
G. b. 1393 2074 2164 2581 2952 3163	(Rückzahlbar am 1. Juli 1938)
G. c. 4868 4869 6358	(Rückzahlbar am 1. Juli 1939)
G. e. 2362 2403 2404 2558 3385 3552	(Rückzahlbar am 1. Juli 1940)
3680	(Rückzahlbar am 1. Juli 1941)
H. a. 661 1260 1977 2512 2911	(Rückzahlbar am 1. Juli 1942)
H. b. 663 758 3941	(Rückzahlbar am 1. Juli 1943)
H. c. 378 2322	(Rückzahlbar am 1. Juli 1944)
H. d. 59	(Rückzahlbar am 1. Juli 1945)
H. a. 624 1393 1451 1866 2042 2219 2379	(Rückzahlbar am 1. Juli 1946)
H. b. 1183 1757 1967 3067 4150	(Rückzahlbar am 1. Juli 1947)
H. c. 349 999	(Rückzahlbar am 1. Juli 1948)

Buchst. H. a. 86 226 727 752 946 1433 1452	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915)
1539 1931 2336 2509 2520 2525	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916)
2659 2871 2874	(Rückzahlbar am 1. Juli 1917)
H. b. 1106 1118 1580 1889 2207 2501	(Rückzahlbar am 1. Juli 1918)
2709 2938 4174 4177	(Rückzahlbar am 1. Juli 1919)
H. c. 1249 1488 1510 2139	(Rückzahlbar am 1. Juli 1920)
K. a. 2192	(Rückzahlbar am 1. Juli 1921)
K. a. 43	(Rückzahlbar am 1. Juli 1922)
K. a. 1002	(Rückzahlbar am 1. Juli 1923)
K. b. 107 1088 2268 2338 3204	(Rückzahlbar am 1. Juli 1924)
K. c. 45	(Rückzahlbar am 1. Juli 1925)
K. a. 1027 1555 2106 2809	(Rückzahlbar am 1. Juli 1926)
K. c. 2096	(Rückzahlbar am 1. Juli 1927)
K. a. 1712 2215 2750	(Rückzahlbar am 1. Juli 1928)
K. b. 1967 2914 3123	(Rückzahlbar am 1. Juli 1929)
K. c. 1766	(Rückzahlbar am 1. Juli 1930)
K. d. 41 497	(Rückzahlbar am 1. Juli 1931)
K. a. 324 1039 1376 1433 1545 1888	(Rückzahlbar am 1. Juli 1932)
2246 2417 2812	(Rückzahlbar am 1. Juli 1933)
K. b. 42 202 477 811 2565	(Rückzahlbar am 1. Juli 1934)
K. c. 168 807 1140 1499 1904	(Rückzahlbar am 1. Juli 1935)
K. d. 344 554	(Rückzahlbar am 1. Juli 1936)
L. b. 4744	(Rückzahlbar am 1. Juli 1937)
L. a. 141 454 1618 2615 2971	(Rückzahlbar am 1. Juli 1938)
L. b. 309 890 899	(Rückzahlbar am 1. Juli 1939)
L. a. 484 3408	(Rückzahlbar am 1. Juli 1940)
L. b. 716 1505 1942 2415 2843 4571	(Rückzahlbar am 1. Juli 1941)
4711 5347 5713	(Rückzahlbar am 1. Juli 1942)
L. c. 128	(Rückzahlbar am 1. Juli 1943)
L. a. 36 786 790 1062 1386 3292	(Rückzahlbar am 1. Juli 1944)
L. b. 571 1802 2006 2716 3108 3664	(Rückzahlbar am 1. Juli 1945)
5007 5346 5440	(Rückzahlbar am 1. Juli 1946)
L. c. 2301	(Rückzahlbar am 1. Juli 1947)
L. a. 859 1081 1395 1396 1636 1884	(Rückzahlbar am 1. Juli 1948)
2918 3278 3477	(Rückzahlbar am 1. Juli 1949)
L. b. 641 723 1952 2237 2437 3140 3496	(Rückzahlbar am 1. Juli 1950)
4055 4298 4511 4740 5312 5387	(Rückzahlbar am 1. Juli 1951)
5750 5847	(Rückzahlbar am 1. Juli 1952)
L. c. 1243 2138 3063 3131 3370 3514	(Rückzahlbar am 1. Juli 1953)
L. d. 192 223 357 1138	(Rückzahlbar am 1. Juli 1954)

Da eine Tilgung der 3 1/2% Schuldverreibungen
Buchst. M. nach den Ausgabebedingungen nur von 5 zu
5 Jahren stattfindet, werden nachstehend auch die nicht
zur Einlösung gekommenen, auf den 1. Juli 1915 zur
Rückzahlung ausgelassenen Stücke aufgeführt.

Buchst. M. a. 21 120 177 179 180 245 629 728 942 1034 1100
1215 1613 1647 1703 1731 1812 2082 2159 2182 2479 2616
2620 2691 2797 2810 2947 3035 3109 3154 3323 3453 3455
Buchst. M. b. 1 41 43 182 578 597 611 645 741 804 814 836
844 893 962 1025 1128 1294 1355 1409 1456 1477 1555 1694
1897 1988 2051 2100 2151 2172 2309 3028 3285 3361 3565
3847 3935 4043 4072 4202 4354 4371 4409 4524 4551 4730
4804 5086 5440 5323 5545 5734 5814 5898 5907 5932 5990
Buchst. M. c. 48 265 639 985 1135 1206 1304 1372 1400 1500
1616 1625 1777 1778 1876 2056 2667 3141 3456 3519 3799

Buchst. M. d. 82.
Die Rückzahlung der ausgelassenen Kapitalbeträge erfolgt gegen
Einlieferung der in fälligen Zustande befindlichen Schuld-
verreibungen nebst den dazugehörigen Zins- und Erneuerung-
schein bei der Landesbank - Hauptkasse in Wiesbaden und
bei sämtlichen Landesbankstellen, sowie bei der Preussischen
Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Direction der
Diskonto-Gesellschaft in Frankfurt a. M. und der Ge-
nossenschaftlichen Bank in Basel.

Die Einlösung durch die Landesbankstellen geschieht nur
insoweit, als die verfügbaren Kassenbestände reichen.
Anhang.
Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ist wegen der
folgenden Schuldverreibungen der Nassauischen Landesbank bei
Aufgebotsverfahren anhängig:
Buchst. M. a. 1942. O. a. 850. O. b. 2081. O. c. 1694.
T. c. 816 817 818.

Zur Anlage empfehlen wir ohne jegliche Berechnung
von Nebenkosten unsere 4 1/2% Schuldverreibungen. Der
Schuldverschreibungen werden von uns bis auf weiteres zu einem
1/2% niedrigeren Zinsfuß beliehen als andere Wertpapiere
und zu Vorzugsgebührenjahren in Verwahrung und Verwaltung
genommen.
Wiesbaden, den 10. Dezember 1915.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Bekanntmachung.

Unsere Mitglieder, welche ihren Geschäfts-Anteil (Mitglieder-Guthaben)
noch nicht voll eingezahlt haben, machen wir unter Hinweis auf die seit
dem Jahre 1889 bestehende satzungsgemässe Bestimmung darauf auf-
merksam, dass die im Laufe eines Kalender-Vierteljahres eingezahlten Beträge
auf die Geschäfts-(Mitglieder-)Guthaben vom Beginn des auf die Einzahlung
folgenden Kalender-Vierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Es ist daher zweckmässig, dass beabsichtigte Einzahlungen auf das Ge-
schäfts-(Mitglieder-)Guthaben vor Jahresschluss noch vorgenommen werden.

Aus den gleichen Gründen empfiehlt es sich für neu hinzutretende
Mitglieder, die Mitgliedschaft noch vor Weihnachten zu erwerben. Anmel-
dungen nimmt der Vorstand während der Geschäftsstunden vormittags
zwischen 9 und 1 Uhr entgegen und erteilt jede gewünschte Auskunft.

Der Gewinn-Anteil betrug seit 1891 nicht unter 6% (Im Kriegsjahr
1914: 5 1/2%).

Wiesbaden, den 1. Dezember 1915.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.